

# Über die Nützlichkeit fiktiver Produktionsfunktionen

Von Hans-Eberhard Heyke, Eßlingen

Da in den letzten Jahren die Literatur über Produktionsfunktionen infolge Detaillierung und Verästelung in der mathematischen Behandlung immer umfangreicher geworden ist, wird einmal die wichtige Frage zu stellen sein, worin die Nützlichkeit solcher Produktionsfunktionen liegt. Besteht die Gefahr, daß die Produktionstheorie in eine Sackgasse nationalökonomischen Denkens hineingerät oder schon geraten ist? Nützlichkeit soll hier so verstanden werden, wie Naturwissenschaftler, Techniker, Wirtschaftler und viele andere Wissenschaftler und Praktiker diesen Begriff gebrauchen. Am leichtesten läßt sich das, was hier gemeint ist, verständlich machen, wenn ich aufzähle, wann theoretische Arbeiten nützlich sind:

1. Wenn eine Theorie unmittelbar zu einer Verbesserung der praktischen (experimentellen) Situation führt.
2. Wenn eine Theorie neue praktische (experimentelle) Untersuchungen anregt, die zu einem Fortschritt in der Praxis führen oder eine definitive Entscheidung über bisher ungeklärte Phänomene erlauben.
3. Wenn eine Theorie neue theoretische Untersuchungen anregt, die ihrerseits in den Weg 1 oder 2 einmünden.
4. Wenn eine Theorie der Zusammenfassung zahlreicher praktischer Erfahrungen oder der Systematisierung dient. Hier wird häufig auch die Meinung vertreten, daß es sich nicht um ‚Theorie‘ handelt.
5. Wenn eine Theorie der Schulung im Bilden von weiteren Theorien dient. Hier ist jedoch ein Vorbehalt notwendig. Mir erscheint diese Arbeit nur dann nützlich, wenn sie sich auf den obengenannten drei bzw. vier Gebieten bewegt.

Insbesondere halte ich aber theoretische Arbeiten, hier angewendet auf das Gebiet der Produktionstheorie, für wertlos, wenn erwiesen oder offensichtlich ist, daß die Prämissen falsch sind oder entgegen den Tatsachen als bewiesen ausgegeben werden. Diese Arbeiten erhalten sogar noch einen schädlichen Effekt, wenn sie in komplizierte mathematische Gewänder gekleidet werden. Diese das Sozialprodukt mindernden Faktoren können einen weiteren kumulativen negativen